

14. VIII. / 1917.

86

Kriegsbeschädigten-Fürsorge.

Die Ausstellung des Heimatdank in Leipzig.

* Leipzig, 11. August.

Heute mittag wurde in den Räumen des Kristallpalastes in Leipzig die von der Stiftung „Heimatdank“ veranstaltete Ausstellung für Kriegsbeschädigte eröffnet, über die der König von Sachsen die Schirmherrschaft übernommen hat.

Die sehenswerte Ausstellung beginnt mit einer geschichtlichen Abteilung, die dem Dresdener National-Hygienemuseum entnommen ist. Ihr folgt die kriegsärztliche Ausstellung des Berliner Kaiserin-Friedrich-Hauses für ärztliche Fortbildung, die auch die Gesundheitspflege im Felde umfaßt. Eine besondere Abteilung für Blinde, für Riefervorlegte, für Taube und Sprachgestörte und eine Abteilung für Lazarettbehandlung schließen sich an. Einen großen Raum nimmt die Abteilung für Ersahglieder und Arbeitshilfen ein, unter denen der sog. Sauerbrucharm mit seiner willkürlich beweglichen künstlichen Hand besondere Anteilnahme beansprucht. Im Anschluß an diese Abteilung ist die Ausstellung des Heims für gebrechliche Kinder in Leipzig, das unter der Leitung von Geheimrat Kölliker steht, zu erwähnen. Neben der Abteilung Lazarettbeschäftigung haben die Lehrwerkstätten für Berufsausbildung der Kriegsbeschädigten ein Mittel von dem, was von dem Kreisverein Heimatdank in der Kreishauptmannschaft Leipzig geleistet wird. Durch zeichnerische Darstellung zeigt der Ortsverein Leipzig das Ergebnis seiner Fürsorgetätigkeit nach dem Stande von Ende 1916.

Die Ausstellung wurde durch den Kreishauptmann v. Burgsdorff eröffnet. An der kriegsärztlichen Ausstellung haben mitgearbeitet: Professor Dr. Klapp, Professor Dr. Gocht, Oberstabsarzt Dr. Niehues, Oberstabsarzt Dr. Meißner, Stabsarzt Dr. Spaethe und Professor Dr. Adam in Berlin. Eine statistische Darstellung durch künstlerische Entwürfe des Leipziger Malers Erich Gruner erläutert, zeigt alle möglichen statistischen Erhebungen auf dem Gebiete der Kriegsfürsorge. In der literarischen Abteilung sieht man die Literatur über die Kriegsbeschädigtenfürsorge, eine Zusammenstellung der in deutscher Sprache erschienenen Doktorarbeiten, soweit sie sich mit der Kriegsbeschädigtenfürsorge befassen, Druckfachen usw.